



Handlungsleitfaden der Architektenkammer Rheinland-Pfalz zur Anerkennungsfähigkeit von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

1 Anerkennungsfähigkeit

Als Fort oder Weiterbildung anerkannt werden können qualifizierte Veranstaltungen, die der berufsspezifischen Wissensvermittlung dienen und deren Inhalte sich den Vorgaben der Fort- und Weiterbildungsordnung zuordnen lassen.

Es werden ausschließlich Veranstaltungen geprüft, nicht Veranstaltende. Geprüft und anerkannt werden nur Einzelveranstaltungen.

Der jeweilige Anerkennungsumfang einer Veranstaltung (in Fortbildungspunkten) ergibt sich aus der Summe der fachlichen/fortbildungsrelevanten Anteile. Der Fortbildungsumfang der einzelnen Veranstaltung wird nach Prüfung des Antrags durch die Kammer festgelegt.

Qualifizierte Veranstaltungen von staatlich anerkannten Hochschulen, behördeninternen Fortbildungsträgern und Verbänden des Berufsstandes werden im Regelfall anerkannt. Der anerkennenswerte Umfang/Punktzahl wird von der Architektenkammer festgelegt.

Die vorherige Anerkennung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist das Regelverfahren. Bei Veranstaltungen, bei denen sich der Veranstalter ausnahmsweise nicht um eine vorherige Anerkennung bemüht hat, können Mitglieder, die sich einer Prüfung durch ihre Architektenkammer unterziehen müssen (Stichprobe oder Konto), ausnahmsweise im Nachhinein eine Anerkennung dieser Veranstaltung durch ihre Architektenkammer zu beantragen. Im Gegensatz zum Regelverfahren garantiert dieses Ausnahmeverfahren weder, dass die Architektenkammer die Veranstaltung akzeptiert, noch einen bestimmten Umfang/Punktzahl.

2 Durchführungsarten und Veranstaltungsformen

Veranstaltungen können auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- Präsenzveranstaltung: Veranstaltungen, bei welchen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgehend am Veranstaltungsort aufhalten.
- E-Learning (Online-Live-Seminare und/oder On-Demand-Seminare): Online-Live-Seminar bezeichnet eine Veranstaltung, in welcher die Teilnehmer live (z.B. in Form eines Zoom-Meetings) an der Veranstaltung teilnehmen. On-Demand bezeichnet eine Veranstaltung mit vorproduzierten Angeboten, die zeitunabhängig besucht werden können. On-demand Formate sind nur dann zulässig, wenn es eine Teilnahmekontrolle und/oder Kontrollfragen gibt, mit denen sichergestellt wird, dass die Inhalte durchgearbeitet wurden.
- Hybrid-Veranstaltungen (auch blended learning genannt): Hierbei handelt es sich um Veranstaltungen, die sowohl Präsenz- als auch E-Learning-Komponenten (Online-Live-Module bzw. On-Demand-Bausteine) enthalten bzw. gleichzeitig in Präsenz und online stattfinden.
- Fachexkursionen: Exkursionen können grundsätzlich als Fortbildungsveranstaltungen mit bis zu 8 Fortbildungspunkten p.a. anerkannt werden. Sie sollen von Fachreferentinnen und -referenten begleitet werden, die besondere Qualifikationen bzw. Fachkunde zum Exkursionsziel nachweisen können. Die Referentinnen und Referenten sollen ortskundig sein und von Dritten kommen.
- Fachmessen: Fachvorträge auf Messen sind anerkennungsfähig, sofern eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt wird. Der Messebesuch als solcher gilt nicht als Fortbildungsveranstaltung.



3 Anerkennungs Voraussetzungen

Für die Anerkennung von Veranstaltungen (unabhängig von ihrer Durchführungsart) gelten grundsätzlich die folgenden Voraussetzungen:

- Bei Veranstaltungen, die nachweislich Werbeanteile beinhalten, werden nur die produktneutralen Anteile im Anerkennungsumfang berücksichtigt.
- Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen müssen Interaktionsmöglichkeiten enthalten. Dies können beispielsweise Workshopelemente, Diskussionsrunden, moderierte Chats, Sprechstunden und Ab- und Umfragen sein.
- Die Kontrolle der Veranstaltungsteilnahme sowohl bei Präsenz- als auch E-Learning-Angeboten muss durch die Veranstaltenden über geeignete Instrumente sichergestellt sein. Den Nachweis stellen die Veranstaltenden unter Beachtung des entsprechenden Musters mit Mindestinhalten aus.
- Referentinnen und Referenten müssen namentlich benannt sowie ihre Qualifikationen über Angabe der Berufsbezeichnung/Berufsausübung/Lebenslauf/Referenzen o.ä. plausibel dargestellt werden.
- Inhalte und Zeitablauf der Veranstaltung müssen durch die Bildungsträgerinnen und Bildungsträger im Antrag detailliert nachgewiesen werden. Es werden nur volle Unterrichtsstunden berücksichtigt (1 Fortbildungspunkt = 1 Unterrichtsstunde zu 45 Min.), angebrochene Stunden werden abgerundet. Pausen, Begrüßungen oder Inhalte, die nicht fortbildungsrelevant sind, bleiben außer Betracht.

Nicht als Fort- und Weiterbildung anerkennungsfähig sind Veranstaltungen, wenn sie

- nicht der berufsspezifischen Wissensvermittlung dienen und allgemeinen Charakter haben,
- nicht primär für Berufsgruppen im Baufach konzipiert sind.
- im Wesentlichen der Firmenpräsentation oder Produktwerbung dienen oder
- als bürointerne Schulungen ohne Beteiligung externer Vortragender durchgeführt werden.
- auf einem reinen, ungeprüften Selbststudium beruhen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Hindenburgplatz 6
55118 Mainz
Tel: 06131 / 99 60 43
E-Mail: anerkennung-fortbildung@akrp.de
www.diearchitekten.org